Rufnummernmitnahme zu IKB

Netzbetreiber

Neuer Netzbetreiber: IKB

Derzeitiger Netzbetreiber:

Wird von IKB ausgefüllt!

Kunden Nummer:

Auftragsnummer: Pxx/P34/NX

Haben Sie schon einmal den Netzbetreiber gewechselt und dabei diese Nummer mitgenommen?

☐ Nein ☐ Ja - ursprünglicher Netzbetreiber:

Adresse des Anschlusses

☐ Frau ☐ Herr ☐ Titel, akad. Grad:

Vor-/Zuname od. Firma:

Straße:

PLZ: Ort:

Geburtsdatum: Firmenbuchnummer:

Kundennummer(derzeitige Netzbetreiber):

Ansprechpartner:

Erreichbar unter (Tel./Fax): Zeit:

Daten zu Ihrem derzeitigen Anschluss

Vorwahl der Rufnummer: Rufnummer:

Art des Anschlusses ☐ Einzelanschluss
☐ ISDN-Basisanschluss
☐ ISDN-Multianschluss

Unterschrift

Ich nehme hiermit zur Kenntnis, dass die Vertragsanwicklung ausschließlich zu den Geschäftsbedingungenbeider Kommunikationsbetreiber erfolgt. Die gegenständliche Kündigung des Vertragsverhältnisses mit dem bisherigen Betreiber wird erst bei einer erfolgreich durchgeführten Portierung sowie ggfs. Angeschlossener Aufträge wirksam

Ort, Datum: Unterschrift des Bearbeiters:

Von IKB auszufüllen

Firmenname Firmenbuchnumer

Straße: PLZ/Ort:

Hiermit beauftragen wir, im Auftrag des o. a. Kunden, die Rufnummernportierung durchzuführen. Die Portierung erfolgt zu den zwischen den Netzbetreibern vertraglich vereinbarten bzw. durch Bescheid angeordnete Bedingungen.

Ansprechpartner Administration
Telefon:+43 5 0234-0

Ansprechpartner Techniker
Telefon: +43 5 0234-0

Fax:+43 5 0234-9 Fax: +43 5 0234-9

E-Mail: : portierungen@nemox.net E- mail:portierungen@nemox.net

Umschaltzeitfenster: Zeit: von h min.bis h min.

☐ Zu dieser Portierung gehört ein Auftrag für den Zugang zur Anschlussleitung (Entbündelung): Exx/

Bemerkung(Blockschrift):

Ort: Datum: Unterschrift:

Vom Techniker auszufüllen

Erfolgreich durchgeführt am: von (Techniker aufn. NB): mit (Techniker abgeb. NB):

Beachten Sie, dass auch auf dem entsprechenden IKB-Antrag das Feld Rufnummernportierung unbedingt angekreuzt ist.
Die zu portierende Rufnummer darf nicht gekündigt und muss zum Zeitpunkt der Portierung noch aktiv sein.